

Medienmitteilung

Bern, 27. Juni 2024

Spitalneubau auf dem Areal Springgarten ist möglich

Die Machbarkeit eines Spitalbaus im Springgarten ist gegeben. Das zeigt das Resultat der Machbarkeitsstudie, welche die Burgergemeinde Bern und die Stiftung Lindenhof Bern 2023 gemeinsam in Auftrag gegeben haben. Die Studie war durch den Gemeinderat der Stadt Bern angeregt worden, um eine Grundlage für seine weitere Beurteilung des Vorhabens zu erhalten. Damit ist die erste Phase des Projekts abgeschlossen.

Die Stiftung Lindenhof Bern prüfte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie - gemeinsam mit der Burgergemeinde Bern als Grundeigentümerin und in Absprache mit der Stadt Bern - das Springgartenareal als möglichen neuen Spitalstandort. Dies für die bisherigen Spitalstandorte der Lindenhofgruppe. Damit ein Spitalbau ermöglicht wird, musste die Burgergemeinde Bern von ihrer ursprünglichen Absicht, die Fläche mehrheitlich als Wohnzone zu nutzen, abkehren. Entsprechend hat die Burgergemeinde in ihren Bebauungsgrundsätzen die vorgesehene Wohnnutzung – für den Fall eines Spitalneubaus der Lindenhofgruppe – durch Dienstleistungsnutzung ersetzt.

Kernbereich soll erhalten bleiben

Die Machbarkeitsstudie der Stiftung Lindenhof Bern und der Burgergemeinde Bern führte zu folgenden Ergebnissen: Der südliche Teil des Springgartens soll in seiner bestehenden Form als Freifläche erhalten bleiben. Auf eine Bebauung des Kernbereichs soll verzichtet werden. Hier sind sowohl für das Nationale Pferdezentrum (NPZ) als auch für Drittnutzungen (Wohnen, Sporthallen etc.) nach heutiger Betrachtungsweise keine zusätzlichen Bauten möglich. In diesem Bereich sollen Voraussetzungen geschaffen werden, die den Weiterbetrieb des NPZ ermöglichen. Die den Springgarten flankierenden und historisch bedeutenden Alleen bleiben vollständig erhalten. Die jahrzehntelange Partnerschaft zwischen der Burgergemeinde Bern und dem NPZ soll weitergeführt werden. Der Spitalbau soll sich in den umliegenden Kontext einfügen und in zwei Teile gegliedert werden; den Spitalgarten und den Baubereich, der an die Mingerstrasse grenzt. Der Spitalgarten kann zu einem grossen Teil als Weidefläche für die Pferde des NPZ dienen.

Die Stiftung Lindenhof Bern und die Burgergemeinde Bern sehen das Ergebnis der Machbarkeitsstudie als grosse Chance für Bern. Der Springgarten, ergänzt mit dem Spitalgarten, wird für die Quartierbevölkerung und die Stadt an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig wird die Weiterführung des NPZ ermöglicht, die Grünfunktionen bleiben erhalten und es entsteht eine Durchquerung.

Autobahnanschluss unerlässlich für alle Grossprojekte im Raum Wankdorf

Die Studie hält weiter fest, dass für den Bau eines Spitals auf dem Springgartenareal – wie für alle anderen Grossprojekte im Raum Wankdorf – der Bau des neuen Autobahnanschlusses im Wankdorf unerlässlich ist.

Fokus auf Austausch und Dialog

Um alle relevanten Akteure gut einzubeziehen, wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie und im Dialog mit dem Begleitgremium fünf Workshops durchgeführt. Zu den einzelnen Themen fanden regelmässige Arbeitssitzungen im Planungsteam sowie diverse Sitzungen mit Fachstellen, Behörden, Nachbarn und den Quartiervertretenden statt. Mit dem Vorliegen der Machbarkeitsstudie planen die Stiftung Lindenhof Bern und die Bürgergemeinde Bern, die Quartiere mit geeigneten Anlässen zu informieren und einzubeziehen.

Mehr Wohnraum für Bern – diese Absicht bleibt bestehen

Die Bürgergemeinde Bern treibt weiterhin Projekte voran, die in der Stadt Bern zu mehr Wohnraum führen (z.B. Wankdorf City 3, Weyermannshaus West, Wankdorffeldstrasse). Zudem hat die Machbarkeitsstudie aufgezeigt, dass mit einem Spitalbau auf dem Springgartenareal die Standorte Engeried und Sonnenhof grosses Potenzial für Wohnnutzungen haben. Entsprechende Rahmenbedingungen müssen in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern erarbeitet werden.

Das weitere Vorgehen

Die Planung sieht vor, dass sich der Gemeinderat im Herbst 2024 mit der Machbarkeitsstudie befasst. Entscheidet der Gemeinderat zugunsten einer Entwicklung des Spitalstandortes im Springgarten, wird in einem nächsten Schritt (Phase 0) eine Planungsvereinbarung zwischen der Stadt, der Stiftung Lindenhof Bern und der Bürgergemeinde Bern ausgearbeitet. Die Auslösung der Planung (Anpassung Planungsinstrument) würde dann wiederum durch den Gemeinderat beschlossen (voraussichtlich ca. im Frühjahr 2025).

Eine neue Planung auf dem Springgartenareal erfordert ein ordentliches Planerlassverfahren inkl. Volksabstimmung in der Stadt Bern.

Stiftung Lindenhof Bern (SLB)

Zu den Hauptzielen der Stiftung Lindenhof Bern gehört die Erbringung von qualitativ hochstehenden stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen zu Gunsten aller Bevölkerungskreise, sichergestellt durch die Tochtergesellschaft, die Lindenhofgruppe AG. Die Spitalliegenschaften sind im Besitz SLB. Die SLB vermietet der Lindenhofgruppe die Spitalgebäude; die bedarfsgerechte Weiterentwicklung erfolgt gemeinsam. Darüber hinaus verfügt die SLB über einige Wohnliegenschaften, welche sie Dritten vermietet.

Auch die Förderung der ärztlichen und nichtärztlichen Bildung, das Engagement in Lehre und Forschung, gemeinnützige Gesundheitsprojekte und die finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden sowie Patienten der Lindenhofgruppe, welche sich in einer finanziellen Notlage befinden, sind heute Schwerpunkte der SLB.

Die SLB ist sehr eng mit ihrer Stifterin, dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK), verbunden. Ein wesentlicher Bestandteil der Partnerschaft ist der Fonds Gesundheit Lindenhof (FGL). Er sichert die Finanzierung von gemeinsamen humanitären Projekten im Gesundheitswesen im In- und Ausland.

stiftunglindenhof.ch

Burgergemeinde Bern

Die Burgergemeinde Bern ist eine Personengemeinde gemäss der bernischen Kantonsverfassung und setzt sich nach Massgabe ihrer Mittel für die Allgemeinheit ein. Sie fördert und wirkt zum Wohl der Menschen in den Lebensbereichen Soziales, Kultur, Natur und Wissenschaft.

Die Burgergemeinde Bern finanziert dieses Wirken zu Gunsten der Allgemeinheit aus ihren Vermögenserträgen.

Sie beschäftigt rund 800 Mitarbeitende in 13 Institutionen.

bgbern.ch

Kontakt – Medienstelle der Lindenhofgruppe

medienstelle@lindenhofgruppe.ch

+ 41 31 300 75 05

Kontakt – Kommunikation Burgergemeinde Bern

stefanie.gerber@bgbern.ch

+ 41 31 328 86 26